Die Rache

Von ShinoaXd

Kapitel 5: Ich hatte Angst ich dich nie wieder zu sehen...

Ruffy betrat denn raum und sah sich hastig nach Nami um. Als er sieh dann sah, gefror ihm das Blut in denn Adern. Nami hing leblos von der Decke, nur eine Kette an ihren Handgelenken hielt sie fest und denn Kopf auf der Brust. Ruffy tat es in der Seele weh Nami so zu sehen, in Ihm brach eine Wut aus. Er wollte Arlong endgültig ins jenseits befördern. Ruffy rannte auf Nami zu und ließ sie langsam runter, als Nami dann unten lag. Befreite Ruffy sie von ihren Ketten, und hob sie auf seine arme im Braut Stil. Gerade als er los gehen wollte stellte sich Schwarzgurt ihm in denn weg „Hey Strohhut wo willst du mit unserer lieben Nami hin?“ . Ruffy starrte Schwarzgurt mit hasserfüllten Augen an „Du wagst es Nami als euer Eigentum zu bezeichnen. Damit eins klar ist Nami ist und bleibt MEINE Freundin hast du das verstanden?“. Mit diesen worten ging Ruffy langsam Richtung Ausgang, doch plötzlich hörte er ein stöhnen. Er sah in die Richtung und dort konnte er erkennen das Arlong wieder aufstand. „So du will also mit Nami davon laufen, ich muss dir aber leider sagen, das jede Hilfe für sie zu spät kommt. Denn sie hat sich lieber gewünscht zu sterben als weiter für mich Seekarten zu zeichnen, und so hab ich ihr diesen Wunsch erfüllt. Aber es gibt Hoffnung für dieses Talent, man muss ihr nur innerhalb 30 min das Gegengift spritzen ansonsten wars das mit ihr. Und sieh sie dir doch mal an, solange hält sie es nicht mehr durch. Und es wissen nur Ich und meine 3 Kommandanten wo dieses Gegengift liegt“ mit diesen Worten musste Arlong siegessicher grinsen.

Ruffy aber hörte nur neben bei zu und sah auf Nami, sie zitterte am ganzen Körper und man sah ihr auch deutlich an das sie nicht mehr lange kann.

„Hey Ruffy hier sind wir“ Chopper kam gerade um die ecke neben ihm stand Okta, als Ruffy die beiden sah musste er grinsen „Chopper kannst du dich um Nami kümmern, in der zeit werde ich hier mal kurz für Ordnung sorgen und komme dann anschließend zum Schiff zurück“ Chopper nickte und nahm Ruffy Nami ab. Aber bevor Chopper losrannte zog Ruffy noch sein Hemd aus und legte es Nami um die Schulter „Hier Nami damit du nicht mehr so friererst, ich werde hier mal für dich Ordnung machen und Chopper und Okta werden sich um dich kümmern, ich bin so schnell es geht bei dir“. Nami öffnete ein spalt ihre Augen und nickte. Ruffy beugte sich noch vor und gab Nami noch ein Kuss auf die Stirn und dann nahm er sein Hut ab und setzte ihn Nami auf „Nami kannst du bitte für mich auf meinen Hut aufpassen, Danke“ und mit diesen Worten drehte sich Ruffy wieder zu Arlong um, dieser konnte es nicht glauben was Okta dort machte „Sag mal Okta kannst du mir mal erklären was du bei dem Strohhut machst?“ „weißt du Arlong ich habe einfach mal die Seiten gewechselt, und so konnte

ich bei Nami einiges wieder gut machen, und darüber bin ich auch froh das sie mir so langsam wieder vertraut. Und ich hab jetzt auch kein bock mit dir darüber weiter zu diskutieren denn Namis leben steht hier auf dem Spiel“ und mit diesen worten lief Okta Chopper hinterher.

Ruffy sah noch einmal zur Tür und wollte wieder auf Arlong zu gehen, als Schwarzgurt sich ihm in denn weg stelle. „Na Strohhut wo wollen wir denn hin? Ich lass dich garantiert nicht zu Arlong“

Ruffy schaute einfach desinteressiert zu Schwarzgurt, er machte einen weiteren schritt und setzte dann sein Haki frei. Das brachte Schwarzgurt dazu, ohne das er was dagegen tun konnte er einfach nach hinten umkippte.

Ruffy schritt dann weiter auf Arlong zu dabei sagte er „So Arlong jetzt werde ich es dir ein letztes mal zeigen was es heißt meine Nami weh zu tun und sie so leiden zu lassen. Dabei dachte ich eigentlich das du aus der letzten Sache in Kokos dazu gelernt hast, aber da habe ich mich wohl getäuscht“

Arlong wollte darauf noch etwas erwidern, aber dazu kam er nicht denn Ruffy holte mit seiner Faust aus und schlug verstärkt mit seinem Rüstungs- Haki zu. Mitten ihn Arlongs Gesicht, das gab Arlong denn Rest. Ruffy seufzte nur und schüttelte denn Kopf „Und dieser Typ hat es gewagt Nami zu entführen“ er schritt auf Arlong zu und packte ihn am Kragen und zog ihn hoch so das sie auf Augen Höhe waren. „Also ich sag es dir jetzt, dass aller letzte mal. Solltest du auf irgendeine Art und weise Okta verletzten oder sogar töten, nur weil er deine Bande verlassen hat. Um für seine Freunde dazu sein und ich es erfahre, dass du dahinter steckst. Wars das für dich ein für alle mal. Und das selbe gilt auch für Nami, haben wir uns da verstanden?“ Arlong nickte nur noch und verlor dann endgültig das Bewusstsein. Ruffy sagte darauf nichts mehr, er ließ Arlong einfach auf denn Boden fallen und ging dann einfach. Er wollte so schnell wie möglich zu seiner Nami.

Ruffy kam nach einer weile endlich bei der Sunny an, mehrmals hatte r sich wie immer verlaufen und dabei die ganzen anderen Fischmenschen zu Boden gehauen. Er ging an Bord und schaute sich nach seien Freunden um, er ging in die Kombüse und sah wie sie alle dort saßen, Brook und Lysop lagen sich in denn Armen da sie sich tierische sorgen um Nami machten, Sanji war auch schon denn tränen nahe. Er fahr genauso Schockiert wie all die anderen als Okta und Chopper mit Nami angerannt kam. Sie war noch Dünner, blass wie eine Leiche und die ganzen schürf und Prellungen sahen besonders schlimm aus. Ruffy sah das Zorro in der Ecke lag und schlief Robin war anscheinend wieder in ein spannendes Buch vertieft. Keiner hatte Ruffy bis jetzt bemerkt bis er die Tür die Tür zu fallen ließ. Robin war die erste die mitbekam das Ruffy wieder da war „Ahhh der Herr Kapitän ist wieder da“ bei dem Wort Käpt'n schauten alle sofort alle auf. „Ruffy!“ schrien alle im Chor, Zorro schritt auf ihn zu „Mensch Ruffy du hast dir aber zeit gelassen, wir dachten schon du kommst gar nicht wieder. Und bevor du fragst Chopper ist mit Nami im Krankenzimmer. Deswegen sitzen wir hier und warten gespannt“ Ruffy nickte nur und ging Richtung Krankenzimmer und klopfte Zaghafte an. Von drinnen konnte man ein „Herein“ hören, Ruffy öffnete die Tür und trat hinein und schloss die Tür.

Er schritt langsam auf Nami zu die anscheinend auf dem Bett zu schlafen schien. Chopper beobachtete Ruffy erstmal nur stumm, bis dieser vor Nami stehen blieb „Und Chopper wie geht es ihr?“ er trat neben ihn „Es geht ihr dementsprechend gut, wir haben ihr das gegen mittel noch rechtzeitig geben können bevor es zu spät ist, ich habe ihr erstmal etwas gegen die schmerzen gegeben. Und soweit hab ich ihre Wunden alle versorgt, Nami wird die ersten Tage erstmal durch schlafen und dann

werde ich noch mit Sanji sprechen das sie, wenn sie dann aufgewacht ist erst einmal eine Kleinigkeit bekommt was ihr aber hilft langsam wieder kraft zu bekommen. Ich will ehrlich sein, wären wir etwas später gekommen dann wäre es wahrschein noch schlimmer um sie, wenn du verstehst was ich meine?“ Ruffy nickte nur. „Ich kann dich aber beruhigen in spätestens einem Monat wird sie wieder fast die alte sein keine Sorge. Und bevor ich es vergesse, deinen Hut hab ich auf denn Stuhl gelegt damit ich sie besser behandeln konnte, aber die Jacke wollte sie nicht hergeben wie du gerade siehst. Sie klammert sich regelrecht an sie, ich hoffe dich stört das nicht. Vielleicht lässt sie sie bald wider los. Wir sollten sie erst einmal hier liegen lassen, heute Abend wenn nichts schief geht kann sie in ihr Bett zurück“. Ruffy schaute zu Nami und wie Chopper es bereits sagte klammerte Nami sich an seine Jacke, er ging auf denn Stuhl zu und nahm sich seinen Hut und setzte ihn auf. Chopper ging Richtung Tür und schaute nochmal zu Ruffy und Nami dann, aber ging er zu denn anderen um ihnen Bericht zu erstatten. In der Kombüse angekommen, kamen die anderen gleich auf ihn zugestürmt. „Leute ich weiß ich ihr habt viele fragen, aber ich kann euch beruhigen Nami ist auf dem besten Weg der Besserung. Und Sanji ich muss nachher nochmal mit die Sprechen. Dieser Nichte nur, ihm viel genau wie denn anderen ein Stein vom Herzen.

Ruffy stand immer noch vor Namis Bett „ach Nami wäre ich doch viel eher da gewesen dann wäre es nie soweit gekommen es tut mir so leid“ dann strich er ihr eine Haarsträhne hinters Ohr und deckte sie noch richtig zu und ging dann auch Richtung Kombüse, als er dort stand zog er seinen Strohhut tief ins Gesicht und verließ stillschweigend die Küche und ging zu seinem Lieblingsplatz die Galionsfigur und setzte sich hin und starrte aufs Meer. Die restliche Crew schaute ihm nur traurig hinterher, sie alle konnten nachvollziehen wie sich ihr Käpt’n gerade füllen musste. Zorro erhob als erster wieder das Wort „Leute ich würde sagen bis Ruffy was anderes sagt bleiben wir erst einmal vor Anker.

Die Zeit verging und seid einer Woche schlief Nami durch gehend, Ruffy hatte beschlossen erst einmal weiter zu segeln. Robin übernahm in der Zeit das Navigieren, Okta hatte beschlossen das er bei der nächsten Insel wieder zurück zur Fischmenscheninsel schwimmen würde. Namis wunden verheilten von tag zu tag so dass sie nur noch ein paar Pflaster tragen musste. Ihre Freunde kamen jeden tag zu ihr und sagten ihr was bis jetzt alles passiert war während sie schlief. Sie hatten alle die Hoffnung das sie dadurch endlich wieder aufwachen würde, aber Fehlannonce. Ruffy verhielt sich seid dem Vorfall auch ziemlich ruhig er verbrachte die meiste zeit bei Nami. Der Strohhut wollte einfach seine Nami wieder lachen sehen dieses Lachen was er so an ihr liebte und das er sich damals verliebt hatte. Er hatte vorgehabt sobald sie endlich wieder wach ist, ihr seine liebe zu gestehen. So wie jeden Tag saß er hier bei ihr und redete mit und musste schmunzeln sie hatte immer noch seine Jacke mit der sie regelrecht zu kuscheln schien. Aber ihn störte dies immer noch nicht er fand es einfach nur süß. Gerade als er gehen wollte, hörte er ein stöhnen sofort drehte er sich wieder zu ihr und merkte wie Nami langsam ihre Augen öffnete. Der Strohhut Träger öffnete die Tür nach draußen und schrei nach Chopper das Nami wach wird. Sofort horchten alle auf und wollten los stürmen, aber Chopper hielt sie auf er wollte erst einmal in ruhe Nami untersuchen.

Nami kam langsam wieder zu sich und sah in die Gesichter von Ruffy und Chopper mit schwacher stimme fragte sie „Ruffy Chopper wo bin ich hier?“ sie versuchte sich langsam aufzurichten, aber Chopper drückte sie sanft wieder ins Bett „Ganz ruhig Nami, du bist wieder auf der Sunny alles in Ordnung. Ich werde dich erst einmal

untersuchen und dann schauen wir weiter“ Sie nickte nur zaghaft. Ruffy ging nach draußen und ließ Chopper seine Arbeit machen. Nach einer ganzen weile kam Chopper mit Nami nach draußen, sofort sprangen alle auf und gingen auf sie zu.

„So Leute unsere Nami ist endlich wieder erwacht, soweit ist bei ihr alles in Ordnung, sie hat noch etwas Bettruhe bis wir die nächste Insel erreicht. Robin meinte das wir in ca 2 Tagen dort ankommen und ich weiß ihr wollt alle zu ihr, aber ich bitte euch freunde lasst sie erst einmal in Ruhe“ Chopper sah in die Runde und sah ein verständnisvolles nicken von allen. Ruffy ging auf Nami zu und faste um ihre Taille um sie etwas zu stützen „So Leute ihr habt unseren Arzt gehört, wir lassen Nami jetzt erst einmal in Ruhe und wenn wir in 2 Tagen da sind wird gefeiert. So und Nami du kommst jetzt erst einmal mit du wirst jetzt etwas essen, also Sanji mach für unsere Nami etwas zu essen“ Sanji sprang sofort auf und eilte in die Küche. Nami und Ruffy gingen in die Kombüse, dort aß Nami erst einmal. Irgendwann stand sie dann auf „ehm Ruffy ich werde ich wieder etwas hinlegen ich bin noch etwas müde ok“ Ruffy stand mit auf und half ihr wieder. Und brachte sie wieder ins Zimmer dort legte sie sich wieder hin. Ruffy deckte sie noch zu und ging wieder nach draußen.

Die 2 Tage gingen schnell herum und die nächste Insel war in Sicht, Nami hatte sich in den 2 Tagen komplett ruhig verhalten sie hatte sich unter ihrer Bettdecke verkrochen und wollte erst einmal mit sich selbst klar kommen.

Gerade als sie aufstehen wollte kam Chopper hinein und untersuchte sie noch einmal kurz und gab ihr grünes Licht, sie durfte wieder aufstehen, aber so wirklich schien sie sich nicht wirklich zu freuen.

Chopper ging wieder nach draußen, Ruffy verkündete das sie jetzt anlegen würden. Nami begann sich neue Klamotten aus dem Kleiderschrank zu nehmen und zog sich um, als sie sich umgezogen hat ging sie nach draußen. Die Navigatorin sah das ihre freunde schon alle draußen waren und wie angekündigt bereiteten sie die kleine Party vor. Als alles vorbereitet war, sprach Okta „Leute ich muss mich jetzt leider wieder von euch verabschieden, aber ich muss mal wieder bei Kamy vorbei schauen bevor sie sich wieder auf die suche nach mir macht. Es war schön euch wieder zusehen und ich hoffe wir sehen uns bald wieder. Und passt mir gut auf Nami auf“ Er sah in lächelnde Gesichter und dann schritt er auf Nami zu und gab ihr einen Zettel „hier falls du mal jemanden brauchst oder ihr in Schwierigkeiten steckt kannst du mich jederzeit anrufen ok“ Nami nahm in zögerlich an „vielen dank Okta ich wüsste echt nicht was ich ohne dich getan hätte vielen dank nochmal oder Leute“

„Ja Okt nochmal vielen dank nochmal und bestell schöne grüße an alle“ dann sprang okta ins Wasser und winkte nochmal zum Abschied.

Nachdem Sanji das essen vorbereitet hatte, fing die Party an, alle lachten und feierten, naja fast alle. Als alle gegessen hatten zog sich Nami still und heimlich zur Sunny zurück, sie wollte einfach nur alleine sein. Sie ging an Deck und ging zu ihren Orangenbäumen und setzte sich dort hin. Es wurde immer dunkler und Ruffy schaute sich um wo Nami geblieben war, er hatte die Vermutung das sie vielleicht schlafen gegangen war. Aber ohne bescheid zu sagen das war nicht Nami, aber ihm ist aufgefallen das sie ganz schön ruhig geworden war. Ruffy beschloss einfach mal mit ihr zu reden, als er auf der Sunny war sah er ihren Orangen Haarschopf sie stand an der Reling und starte auf das Meer, er ging langsam auf sie zu. Bei ihr angekommen stellte er sich neben sie „Huch Ruffy was machst du den hier, solltest du nicht bei denn anderen sein?“ Der genannte schüttelte nur den Kopf „Du solltest auch dort sein, aber irgendwas bedrückt dich doch. Komm wir reden jetzt erst einmal“ Er nahm ihre Hand und zog sie Richtung Galionsfigur, er ging mit ihr rauf und setzte sich mit ihr

auf denn Löwenkopf.

Der Strohhut legte einen Arm um Nami und zog sie an sich „Also Nami was ist los du bist die ganze zeit schon ruhig, so kennen wir dich gar nicht. Ja es war jetzt einen schwere zeit für dich, aber du weißt wir sind für dich da und wenn dir was auf dem herzen liegt kannst du mit jedem darüber sprechen ok“. Nami war gerührt von Ruffys worten und fing an mit weinen. Der Strohhut bemerkte dies und zog sie direkt in seine Arme und streichelte über ihren Rücken „Ruhig Nami alles wird gut, ich bin für dich da und das werde ich auch immer für dich sein, also weine dich ruhig aus. Ich bleibe bei dir“ Es hat zwar eine ganze weile gedauert, aber Nami hatte sich langsam wieder beruhigt „Weißt du Ruffy in der zeit wo ich dort war, hätte ich mich die ganze zeit dafür entscheiden können das zu tun was er verlangt bis du kommst, und ich habe von Anfang an gewusst das du bald kommen wirst. Aber ich wollte mich nicht erniedrigen und ich anflehen , denn das wollte er doch nur die ganze Zeit. Also habe ich mir die ganze Folter angetan mit dem Gedanken das du bald wieder bei mir bist. Und als es dann endlich soweit war und ich erfahren habe was gleich passieren wird, war meine größte angst das ich dich nie wieder sehen würde“. Als Ruffy das hörte war er erstaunt das Nami das alles auf sich genommen hat nur damit sie sich nicht erniedrigt. Er konnte einfach nur Stolz auf sie, dass klang zwar seltsam, aber es war so. Also zog er sie noch näher an sich heran, nach einer weile sahen sie sich in die Augen und kamen sich näher bis sich ihre Lippen trafen. Nach einigen Sekunden lösten sie sich wieder und Ruffy sprach zuerst „Weißt du das wollte ich schon so lange machen, ich habe mich in dich verliebt ich weiß zwar nicht mehr wann aber es ist so ich liebe dich Nami“. Sie war einfach nur gerührt von seinen worten und zog ihn wieder zu sich und drückte ihre Lippen wieder auf seine „ Ruffy ich kann auch nur sagen das ich dich liebe, ich will dich nie wieder verlassen“ Ruffy freute das und zog sie auf seinen Schoss. Sie saßen eine ganze Weile dort, irgendwann beschlossen sie zu denn anderen zu gehen. Er half ihr beim runtersteigen des Löwenkopfes und dann gingen die Beiden Händchen haltend u denn anderen. Dort angekommen sahen sie alle auf das Paar, Zorro bemerkte als erster das sie Händchen halten er klatschte nur und meinte darauf nur „Na endlich, ich dachte schon das, dass noch ewig dauert mein Glückwunsch“ auch die anderen hatten es bemerkt und so feierten sie die ganze Nacht.